Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Es stehet geschrieben: Mein Hauß soll ein

D-DS Mus ms 455-27

GWV 1151/47 [1]

RISM ID no. 450006945 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	10
• Quellen	16

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006945.

Vorbemerkungen

Titel[3]:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Es stehet geschrieben: Mein | Hauß soll ein
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Es stehet geschrieben: Mein Hauß soll ein
Noack[4]	Seite 66	Es stehet geschrieben, mein Haus
Katalog	—	Es stehet geschrieben: Mein/Hauß soll ein/a/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.10.p.Tr./1747./ad/1736.
RISM	—	*Es steht geschrieben: Mein* | *Hauß soll ein* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 10. p. Tr.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1151/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-27	Umschlag$_{Graupner}$: 169. | 42. Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~42.~~ ‖ 169. | 27 ‖ Mus 455/27[5]

Zählung:

Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite[6]	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$.
Partitur	PDF-Seiten	2- 7;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 3.1 - 4.2
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite	8:	die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$.
Stimmen	PDF-Seiten	9-11:	Continuo.
	PDF-Seiten	12-29:	Vl_1, ..., B.

---

[3] Es gibt innerhalb des Titels unterschiedliche Formulierungen:
- stehet bzw. stehet heißt es bei
  Graupner:
  PDF-Seite 2, Partitur, Satz 1, T. 3;
  PDF-Seite 8, Umschlag$_{Graupner}$;
  PDF-Seite 27, T-Stimme, Satz 1, T. 3).
  N.N.:
  PDF-Seite 1, Umschlag$_{N.N.}$.
  Noack, S. 66.
  ULB-*Katalog*.
- steht heißt es bei
  ULB-Digitale Sammlung;
  RISM.

Im Rahmen der vorliegenden Transkription wird als Titel der Kantate Es stehet geschrieben: Mein Hauß soll ein übernommen.

[4] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[5] Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 169. | 42.; ersetzt durch die
2. Signatur 169. | 27; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/27.

Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[6] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) die Partitur, der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 12.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Dn. 10. p. Tr. ad 1736.
		2, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1747.[7]
	Umschlag$_{Graupner}$	8	Dn. 10. p. Tr. | 1747. | ad | 1736.[8]
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Julÿ 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite 66	—	(VII. 10. Trin. 47.) L 36.[9]
Katalog	—	—	Autograph Juli 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

10. Sonntag nach Trinitatis 1747 (6. August 1747)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[10])
		7	Soli | Deo | Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{Graupner}$ (PDF-Seite 8):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl$_1$	12–13	Violino. 1.
		14–15	Violino. 1.[11]
	1 Vl$_2$	16–17	Violino. 2.
Viola	1 Va	18–19	Viola.
(Violone)[12]	2 Vlne	20–21	Violone.[13]
		22–23	Violone.
Canto	1 C	24–25	Canto.
Alto	1 A	26	Alto.
Tenore	1 T	27	Tenore
Basſo	1 B	28–29	Baſso
e | Continuo	1 Cont	9–11	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Dictum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstrophe)
Vl$_{1,2}$	x		x		x	x
Va	x		x		x	x
C		x	x			x
A						x
T	x					x
B				x	x	x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x

7 Datum der Fertigstellung der Kantate.
8 Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem *Lichtenberg*-Jahrgang *1735–1736* (Kirchenjahr 1736).
9 Angabe bei *Noack, S. 66:* (VII. 10. Trin. 47.) L 36., d. h. Juli [1747], 10. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]47. [Text aus] *L[ichtenberg 1735–17]36.*
10 Mitteilung von Guido Erdmann.
11 Die 2. Vl$_1$-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.
12 In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
13 Die 1. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[14]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / *CAPELLE* / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[15], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Es stehet geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen, ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht.
[Aus dem Matthäusevangelium 21, 13][16]

6. Satz:

Choralstrophe:

Du sagst „Ich bin ein Christ. | Ich bete, les' und singe. | Ich geh ins Gotteshaus. | Sind das nicht gute Dinge?" | Sie sind es, aber wenn | sie werden so verricht't, | dass Gott auch stets dabei | ein reines Herze sieht.
*[10. Strophe des Chorals „Du sagst: ‚Ich bin ein Christ' " (1727) von **Johann Adam Haßlocher** (auch **Haslocher**; ∗ 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in Weilburg).]*[17]

Lesungen zum 10. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[18]:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 12, 1–11:

1 Von den geistlichen Gaben aber will ich euch, liebe Brüder, nicht verhalten.
2 Ihr wisset, dass ihr Heiden seid gewesen und hingegangen zu den stummen Götzen, wie ihr geführt wurdet.
3 Darum tue ich euch kund, dass niemand Jesum verflucht, der durch den Geist Gottes redet; und niemand kann Jesum einen HERRN heißen außer durch den heiligen Geist.

---

[14] Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[15] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[16]
- Text nach der *LB 1912:*
  Mt 21, 13 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus soll ein Bethaus heißen«; ihr aber habt eine Mördergrube daraus gemacht.
- Text nach der *LB 2017:*
  Mt 21, 13 und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben (Jesaja 56,7): »Mein Haus soll ein Bethaus heißen«; ihr aber macht eine Räuberhöhle daraus.

Ähnlich bei Mk 12, 17 und Lk 19, 46.

[17] Anmerkungen zum Choral s. Anhang

[18]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

4 Es sind mancherlei Gaben; aber es ist ein Geist.
5 Und es sind mancherlei Ämter; aber es ist ein HERR.
6 Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirket alles in allem.
7 In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen.
8 Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben, zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist;
9 einem andern der Glaube in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen in demselben Geist;
10 einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern, Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, die Sprachen auszulegen.
11 Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nach dem er will.

Evangelium: Lukasevangelium 19, 41-48:

41 Und als er, der HErr JEsus[19], nahe hinzukam, sah er die Stadt an und weinte über sie
42 und sprach: Wenn doch auch du erkenntest zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dient! Aber nun ist's vor deinen Augen verborgen.
43 Denn es wird die Zeit über dich kommen, dass deine Feinde werden um dich und deine Kinder mit dir eine Wagenburg schlagen, dich belagern und an allen Orten ängsten;
44 und werden dich schleifen und keinen Stein auf dem andern lassen, darum dass du nicht erkannt hast die Zeit, darin du heimgesucht bist.
45 Und er ging in den Tempel und fing an auszutreiben, die darin verkauften und kauften,
46 und er sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: »Mein Haus ist ein Bethaus«; ihr aber habt's gemacht zur Mördergrube.
47 Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Vornehmsten im Volk trachteten ihm nach, wie sie ihn umbrächten;
48 und fanden nicht, wie sie ihm tun sollten, denn das Volk hing ihm an und hörte ihn.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 6)[20] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

---

[19] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der Text „der HErr JEsus" eingefügt.
[20] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 6.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Die Andacht soll in Gottes Tempel nicht Welt, nicht Welt und eitles Wesen sein“
nur „Die Andacht soll in Gottes Tempel nicht Welt und eitles Wesen sein“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[21]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-27.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19894.
- **Link zur DNB**: — [22]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
  - **Demantius, Christoph:**
    - *[at head of f.51r:] Dominica 10. post Trinita: à 6. C. Demantij. Altus.*
      (Other parts are missing)
      RISM ID no.: 118799.
    - *[parts, caption title:] [on the left side:] L. Dominica X. post Trinitatis. [ad centre:] à 6. [on the right side:] [indication of part]*
      (Digitalisat: s. RISM; im Digitalisat S. 83)
      RISM ID no.: 1001065772.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

---

[21] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[22] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 455-27	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Dictum[23] *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl$_{1,2}$, Va; T; Bc)*
		Es ſtehet geſchrieben: Mein Hauß ſoll ein Bet-Hauß heißen[24], ihr aber habt eine Mörder Grube daraus gemacht.	Es ſtehet geſchrieben: Mein Hauß ſoll ein Bet-Hauß heißen, ihr aber habt eine Mörder Grube daraus gemacht.	Es stehet geschrieben: Mein Haus soll ein Bethaus heißen, ihr aber habt eine Mörder-grube daraus gemacht.[25]
2	2	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Ach eine Mörder Grube	Ach eine Mörder Grube	Ach! Eine Mördergrube
		kan freÿlich niemahls heilig ſeÿn	kan freÿlich niemahls heilig ſeÿn	kann freilich niemals heilig sein,
		doch kan ein Schand u. Sünder Bube	doch kan ein Schand u. Sünder Bube	doch kann ein Schand- und Sünder-Bube
		das Heiligthum des Herrn	das Heiligthum des Herrn	das Heiligtum des Herrn
		zur Mörder Höhle machen.	zur Mörder Höhle machen.	zur Mörderhöhle machen.
		Bringt er ein Cains Hertz hinein	Bringt er ein Cains Hertz hinein	Bringt er ein Kaïns-Herz[26] hinein,
		von aller Andacht fern	von aller Andacht fern	von aller Andacht fern,
		voll böſer Luſt an eitlen Sachen	voll böſer Luſt an eitlen Sachen	voll böser Lust an eitlen Sachen,
		ſo ſieht es ach in Gottes Hauß	ſo ſieht es ach in Gottes Hauß	so sieht es, ach! in Gottes Haus
		nicht anderſt[27] als beÿ Mördern aus.	nicht anderſt als beÿ Mördern aus.	nicht anders[28] als bei Mördern aus.
		Was Wunder ? Weñ der Herr von Eifer breñt	Was Wunder ? Weñ der Herr von Eifer breñt	Was Wunder? wenn der Herr von Eifer brennt
		u. Selbſt Sein Heiligthum die Mörder Grube neñt.	u. Selbſt Sein Heiligthum die Mörder Grube neñt.	und Selbst Sein Heiligtum die Mördergrube nennt.

[23] Tempoangabe Graupners: grave.

[24] Schreibweise auch heiſſen.

[25] Aus Mt 21, 13.

[26]
- „Kaïn": Das Wort „Kaïn" ist zweisilbig zu singen.
- „Kaïns-Herz" (dicht.): „Mörderherz".

[27] C-Stimme, T. 12, Schreibweise: anders statt anderſt.

[28] Vgl. vorangehende Fußnote zu anders statt anderſt.

3	2	Aria[29] *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Die Andacht ſoll in Gottes Tempel	Die Andacht ſoll in Gottes Tempel	Die Andacht soll in Gottes Tempel
		nicht Welt u. eitles Weſen ſeÿn. 𝄐	nicht Welt u. eitles Weſen ſeÿn. 𝄐	nicht Welt und eitles Wesen sein. 𝄐
		Kaufft man u. kramt an ſolchen Orten	Kaufft man u. kramt an ſolchen Orten	Kauft man und kramt[30] an solchen Orten
		in Werck Geberden oder Worten	in Werck Geberden oder Worten	in Werk, Gebärden oder Worten,
		ſo ſchlägt Gott mit der Geiſel drein.	ſo ſchlägt Gott mit der Geiſel drein.	so schlägt Gott mit der Geißel drein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*
		Jhr ſeÿd es auch ihr Heuchler ihr	Jhr ſeÿd es auch ihr Heuchler ihr	Ihr seid es auch, ihr Heuchler, ihr,
		die Gottes Hauß zur Mörder Grube machen	die Gottes Hauß zur Mörder Grube machen	die Gottes Haus zur Mördergrube machen.
		ihr ſündigt für u. für	ihr ſündigt für u. für	Ihr sündigt für und für[31].
		ihr pflegt wenn man euch warnt zu lachen	ihr pflegt wenn man euch warnt zu lachen	Ihr pflegt, wenn man euch warnt, zu lachen.
		Jhr ſprecht nach Jſraels Exempel	Jhr ſprecht nach Jſraels Exempel	Ihr sprecht nach Israels Exempel
		hier iſt hier iſt des Herren Tempel.	hier iſt hier iſt des Herren Tempel.	„Hier ist, hier ist des Herren Tempel“.
		Wenn ihr gegeitzt, geflucht geſündigt u. geraubt	Wenn ihr gegeitzt, geflucht geſündigt u. geraubt	Wenn ihr gegeizt[32], geflucht, gesündigt und geraubt,
		ſo eilt ihr in die Kirch wie Mörder in die Höhlen	ſo eilt ihr in die Kirch wie Mörder in die Höhlen	so eilt ihr in die Kirch’ wie Mörder in die Höhlen.
		ihr denckt u. glaubt	ihr denckt u. glaubt	Ihr denkt und glaubt,
		da da iſt Sicherheit.	da da iſt Sicherheit.	‚Da, da ist Sicherheit.’
		Armſelige es wird euch fehlen	Armſelige es wird euch fehlen	Armselige! es wird euch fehlen.[33]
		laſt euch doch ȯt[34] bethören	laſt euch doch ȯt bethören	Lasst euch doch nicht betören!
		hört doch was Jeſus weinend dräut	hört doch was Jeſus weinend dräut	Hört doch, was Jesus weinend dräut:[35]
		Er will die Mörder Grub in ſtrengem Zorn zerſtören.	Er will die Mörder Grub in ſtrengem Zorn zerſtören.	Er will die Mördergrub’ in strengem Zorn zerstören.

[29] Tempoangabe Graupners: Largo.
[30] „kramt“ von „kramen“ (alt., dicht.): hier im Sinne von „Handel mit vielerlei (kleinen) Waren treiben“ (vgl. *Duden-Online*, Stichwort *kramen*).
[31] „für und für“ (alt.): „fortwährend“, „für immer“.
[32] „gegeizt“ von „geizen“ (alt., dicht.): hier im Sinne von „nach Geld und Gut gierig trachten“ (s. *WB Grimm, Bd. 5, Sp. 2817, Ziffer 2;* Stichwort *geizen*).
[33] „es wird euch fehlen“ (alt.): hier im Sinne von „ihr werdet in die Irre gehen“.
[34] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun*, S. 262].
[35] „dräut“ von „dräuen“ (alt.): „drohen“.

5	4	Aria[36] *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*
		Gottes Hauß hat ſeine Ehre	Gottes Hauß hat ſeine Ehre	Gottes Haus hat seine Ehre,
		es iſt nutz zur Zucht zur Lehre	es iſt nutz zur Zucht zur Lehre	es ist nutz zur Zucht, zur Lehre,
		Heuchlern aber hilfft es ôt.	Heuchlern aber hilfft es ôt.	Heuchlern aber hilft es nicht.
		Wenn ſich da ein Frommer naht	Wenn ſich da ein Frommer naht	Wenn sich da ein Frommer naht,
		ach ſo hat	ach ſo hat	ach! so hat
		Gott das Opfer nie verſchmähet	Gott das Opfer nie verſchmähet	Gott das Opfer nie verschmähet.
		aber wer in Sünden gehet	aber wer in Sünden gehet	Aber wer in Sünden gehet,
		der häufft ſich da ſein Gericht.	der häufft ſich da ſein Gericht.	der häuft sich da sein Gericht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6	Choralſtrophe[37] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[38] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Du ſagſt ich bin ein Chriſt	Du ſagſt ich bin ein Chriſt	Du sagst „Ich bin ein Christ.
		ich bete les u. ſinge	ich bete les u. ſinge	Ich bete, les' und singe.
		Ich geh ins Gottes Hauß	Jch geh ins Gottes Hauß	Ich geh ins Gotteshaus.
		ſind das nicht gute Dinge	ſind das nicht gute Dinge	Sind das nicht gute Dinge?"
		ſie ſeÿnd es aber wenn	ſie ſeÿnd es aber wenn	Sie seind[39] es, aber wenn[40]
		ſie werden ſo verricht	ſie werden ſo verricht	sie werden so verricht't,
		daß Gott auch ſtets dabeÿ	daß Gott auch ſtets dabeÿ	dass Gott auch stets dabei
		ein reines Hertze ſiecht[41].	ein reines Hertze ſiecht.	ein reines Herze siecht[42].
—	7	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/10.12.2019.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

---

36 Tempoangabe Graupners: Largo e giusto. (B-Stimme: nur Largo).

37 Tempoangabe Graupners: Andante.

38 10. Strophe des Chorals „Du sagst: ‚Ich bin ein Christ' " (1727) von **Johann Adam Haßlocher** (auch **Haslocher**; ∗ 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in Weilburg).

39 „seind" (alt.): „sind".

40
- „wenn": im Sinne von „nur wenn".
- A-, T-, B-Stimme, T. 13, Zählzeit 1: Graupner lässt in Takt 13.1 die drei Stimmen das Wort wenn wiederholen. Der Text der Zeilen 5-6 lautet für A, T und B dann ſie ſeÿnd es aber wenn | wenn ſie werden ſo verricht bzw. „sie seind *[sind]* es, aber wenn | wenn sie werden so verricht't".

41 C-, A-, T-, B-Stimme, T. 20, Schreibweise: ſieht statt ſiecht.

42 „siecht" (alt.): „sieht". Wird jedoch „siecht" durch „sieht" ersetzt, wird der Reim zwischen der Zeile 6 (… verricht't) und der Zeile 8 (… siecht → sieht) gestört.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Du sagst: ‚Ich bin ein Christ' »

Verfasser des Chorals:

Johann Adam Haßlocher (auch Haslocher; ∗ 24.9.1645 in Speyer; † 9.7.1726 in Weilburg/Nassau); Pastor, Superintendent, Konsistorialrat und Hofprediger.[43]

Erst(?)**veröffentlichung (ohne Nennung** des Namens des Autors Johann Adam Haßlocher**)**:

1699(?): *GB Darmstadt 1699, S. 403, Nr. 357.*[44]

Erstveröffentlichung (mit Nennung des Namens des Autors Johann Adam Haßlocher**)**:

1727[45]; *GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727, S. 30–33, Nr.* V.

Choral verwendet in:

Mus ms 442–20 (GWV 1149/34):	11. Strophe	(Du sagst „Ich bin ein Christ" | Ich kann dirs nicht gestehen)
	15. Strophe	(Sag nicht „Ich bin ein Christ" | biß daß dir Werck und Leben)
Mus ms 455–27 (GWV 1151/47):	10. Strophe	(Du sagst „Ich bin ein Christ/ | Ich bete les' und singe")
Mus ms 461–35 (GWV 1164/53b):	6. Strophe	(Du sagst „Ich bin ein Christ/ | weil Gottes Wort und Lehre)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455–27:

- *CB Graupner 1728, S. 110:*
  Mel. zu O Gott du from= | mer Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
  Die Dritte Melodie (von 4) zu O GOtt du frommer GOtt wurde von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 54:*
  Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492–496:*
  Die 6. Melodie (von 6) zu O Gott, du frommer Gott, wurde von Graupner mit geringfügigen Änderungen in der Kantate verwendet.
- *Zahn, Bd. III, S. 308–310, Nr. 5144–5148,* ***5150****:*
  Die Melodie zu Nr. ***5150*** wurde von Graupner verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Wegen der Diskussion, ob der Choral für den Gottesdienst geeignet sei, vgl. *Fischer a. a. O.*
- Ich danke
  Frau Dr. Christiane Pfanz-Sponagel,
  Leiterin Kulturelles Erbe – Stadtarchiv der Stadt Speyer,
  Johannesstraße 22a, 67346 Speyer
  für ihre wertvollen Informationen zu Johann Adam Haßlocher:
  - Kurzbiographie bei Harthausen, Hartmut: Geistes- und Kulturgeschichte Speyers vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. In: Geschichte der Stadt Speyer. Band III. Hg. von der Stadt Speyer. Stuttgart 1989. S. 386.
  - Kirchenbücher der Stadt Speyer (Link):
    - www.speyer.de/sv_speyer/de/Bildung/Kulturelles Erbe – Stadtarchiv/Digitale Präsentationen/ Kirchenbücher (Bestand 141–1)/

---

43 *ADB, Band 11 (1880), S. 22.; GB Geistlicher Liederschatz 1832, S. 895; Koch, Bd. IV, S. 279 ff.*

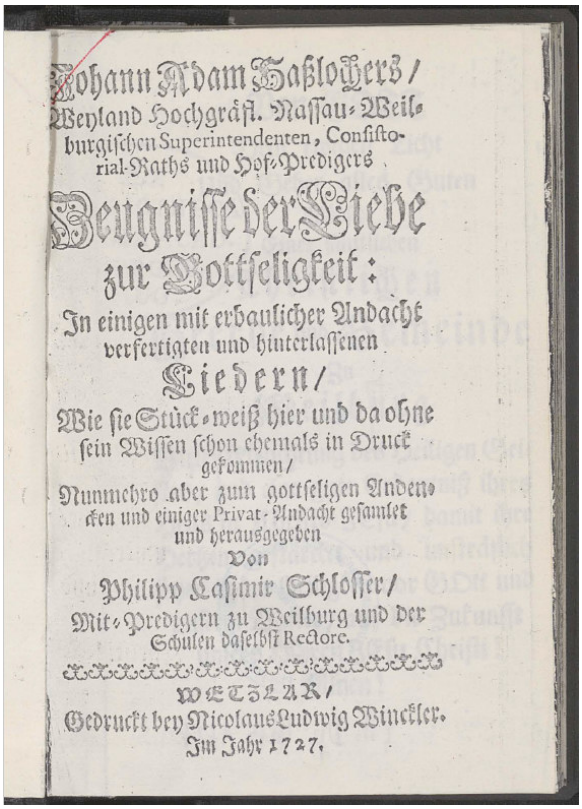
44 Im *ADB, Band 11 (1880), S. 22,* wird für die Erstveröffentlichung des Chorals das *GB Darmstadt 1698* genannt. Dies konnte in dem zur Verfügung stehenden Exemplar des GBes nicht verifiziert werden. Dagegen findet man den Choral im *GB Darmstadt 1699* a. a. O.

45 Die Dichtung erschien zunächst anonym, bis sie posthum von P. C. Schlosser in dem Werk Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit veröffentlicht wurde. Vgl. hierzu *Fischer, Bd. I, S. 146:*
Das Lied, die Parole des Spenerthums genannt, ist nach Buch II, Cap. 4 in Arndts wahrem Christenthum gedichtet. Es erschien zuerst anonym als Einzeldruck [Datum unbekannt] ..., bis es in der ... Sammlung [i.e. Zeugnisse der Liebe zur Gottseligkeit] unter dem Namen des wahren Vfs. erschien.

- Nachlass des protestantischen Pfarrers Emil Lind (StASp 192/13. S. Datenbank Stadtarchiv, online recherchierbar unter URL: https://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net/php/main.php); darunter zwei Aufsätze aus seiner Feder über Haßlocher:
  - Lind, Emil: Johann Adam Haßlocher, 1645-1726, Sonderdruck aus dem Jahresbericht des staatlichen Gymnasiums Speyer, 1955.
  - Lind, Emil: Johann Adam Hasslocher 1645-1726. Historisch-biographische Studie über den geistlichen Sänger aus dem Spenerkreis. Sonderdruck aus: Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte u. Religiöse Volkskunde, Heft 1/2, 1964.

Versionen des Chorals:

Originalversion aus dem *GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727, S. 30-33, Nr. V:*


Johann Adam Haßlochers/
Weyland Hochgräfl. Nassau-Weilburgischen Superintendenten, Consistorial-Raths und Hof-Predigers
Zeugnisse der Liebe
zur Gottseligkeit:
In einigen mit erbaulicher Andacht verfertigten und hinterlassenen
Liedern/
Wie sie Stück-weiß hier und da ohne sein Wissen schon ehemals in Druck gekommen/
Nunmehro aber zum gottseligen Andencken und einiger Privat-Andacht gesamlet und herausgegeben
Von
Philipp Casimir Schlosser/
Mit-Predigern zu Weilburg und der Schulen daselbst Rectore.
WETZLAR/
Gedruckt bey Nicolaus Ludwig Winckler.
Im Jahr 1727.

GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727
Titelseite

sammen / Welcher alles übertrifft / Mir ins hertz zur überschrifft.

5. Dieses bild und nahm mich lehre / Daß ich liebster JEsu! dir Einig und allein gehöre / Die welt hab kein theil an mir / Laß mich bleiben dir verschrieben / Hilff mir dich alleine lieben / Forthin will ich dein allein / Auch nicht mehr mein eigen seyn.

6. Hinfort lasse mich zufrieden / Welt! du arge falsche welt! Ich will seyn von dir geschieden / Wer dich liebt / GOtt nicht gefällt / Wer sich aber von dir trennet / JEsum seinen HErren nennet / Der thut als ein rechter Christ / Er gibt GOTT was GOttes ist.

V.

Wahrer Christen Probe.

Melodey: O GOtt du frommer GOtt.

DU sagst: ich bin ein Christ! wolan! wann werck und leben Dir dessen / was du sagst / beweiß und zeugniß geben / So steht es wohl um dich. Ich wünsche / was du bist / Zu werden alle tag / nemlich ein guter Christ.

2. Du sagst: ich bin ein Christ! der ists / der JEsum kennet / Und ihne nicht allein sein GOtt und HErren nennet / Sondern thut auch mit fleiß / was fordert sein gebott / Thust du nicht auch also / ist / was du sagst / ein Spott.

3. Du sagst: ich bin ein Christ! wer sichs will nennen lassen / Muß lieben was ist gut / mit

mit ernst das böse hassen / Der liebet Christum nicht / wer noch die sünden liebt / Ist auch kein Christ / ob er sich gleich den nahmen giebt.

4. Du sagst: ich bin ein Christ! dann ich bin ja besprenget Durchs wasser-bad im wort mit Christi blut vermenget; Ja wohl! hast aber du gehalten auch den bund / Den du mit GOtt gemacht in jener gnaden-stund?

5. Hast du ihn nicht vorlängst gar offt und viel gebrochen? Hast du als GOttes kind / dich / wie du hast versprocken / In allem thun erzeigt? dem guten nachgestrebt? Hat nicht der alte mensch in dir bißher gelebt?

6. Du sagst: ich bin ein Christ! weil GOttes wort und lehre Ohn allen menschen-tand ich fleißig leß und höre; Ja lieber! thust du auch was dieses wort dich lehrt? Nicht ders hört / sondern thut / der ist bey GOtt geehrt.

7. Du sagst: ich bin ein Christ! ich beichte meine sünden / Und laß beym beicht-stuhl mich auch offtermahlen finden; Findt aber sich / mein freund! ich bitte sag es mir: Nach abgelegter beicht die beßrung auch bey dir?

8. Ach! du bleibst nach wie vor: dein worte / werck und sinnen Wird offtmahls ärger noch: dein vorsatz und beginnen Geht nach dem alten trieb: und was noch gut soll seyn / Ist / wann mans recht besieht / nur lauter heuchel-schein.

9. Du sagst: ich bin ein Christ! laß speisen mich und träncken Mit dem / was Christus mir im Abendmahl will schencken; Wohl! aber zeige mir /

GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727, Nr. V

Seite 30

GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727, Nr. V

Seite 31

mir / ob Christi leib und blut In dir zur heiligung auch seine würckung thut?

10. Du sagst: ich bin ein Christ! ich bete / leß und singe / Ich geh ins Gottes-hauß: sind das nicht gute dinge? Sie sind es! aber wann sie werden so verricht / Daß GOtt auch stets dabey ein reines hertze sicht.

11. Du sagst: ich bin ein Christ! ich kan dirs nicht gestehen / Es sey dann / daß ichs werd aus deinem wandel sehen: Wer sagt und rühmet daß er Christo angehör / Und auch sein jünger sey / muß wandeln gleich wie er.

12. Bist du ein solcher Christ / so must du seyn gesinnet Wie JEsus Christus war. Wann reine liebe rinnet Aus deines hertzens quell: wann du demüthig bist Von hertzen / wie der HErr / so sag / du seyst ein Christ.

13. So lang ich aber noch an dir ersch und spüre / Daß stoltz und übermuth dein sinn und hertz regiere / Wann an der sanftmuth stell sich zeiget haß und neid / So bist du gantz gewiß vom Christenthum sehr weit.

14. Sagst doch / ich bin ein Christ! und rühmst dich deß mit freuden; Thust aber du auch mehr als andre kluge heyden? Ach! öffters nicht so viel als gutes sie gethan! Sie werden dorten dich gewißlich klagen an.

15. Sag nicht / ich bin ein Christ / biß daß dir werck und leben Auch dessen was du sagst / beweiß und zeugniß geben / Die wort sind nicht genug / ein Christ muß ohne schein / Das /

Das / was er wird genannt / im wesen selbsten seyn.

16. Ach mein GOtt! gib genad / mich ernstlich zu befleissen / Zu seyn ein wahrer Christ / und nicht nur so zu heissen / Dann welcher nahm und that nicht hat und führt zugleich / Der kommet nimmermehr zu dir ins himmelreich.

VI.

Einer GOtt gelassenen Seelen glaubige Zufriedenheit.

Melod. Hertzlich thut mich verlangen.

ICh laß den Höchsten walten / Sein wollen ist mein ziel / An ihn will ich mich halten / So hab ich was ich will / Ein andrer mag sich kräncken / Verzehren marck und blut / Nach GOTT will ich mich lencken / Das gibt mir guten muth.

2. Den / der sich sorgen machet / Und quälet früh und spat / Der höchste nur verlachet / Und thut nach seinem rath / Drum schärffe seine sinnen Wer mag / und dichte viel / Mit Gott will ich gewinnen Auch das verkehrte spiel.

3. Was GOtt einmal versehen / Daß es geschehen soll / Das kan nicht rückwerts gehen / Wär auch die welt wie toll: Solls aber hinterbleiben / So wird es auch kein sinn Noch sorgen fürter treiben / Spott bleibet zum gewinn.

4. Wer aber GOtt vertrauet / Und ihn nur sorgen läst / Auf seine hände schauet / Der stehet

 felsen-

GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727, Nr. V

Seite 32

GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727, Nr. V

Seite 33

Weitere Versionen des Chorals:

Version nach *GB Darmstadt 1699, S. 403, Nr. 357*	Version nach *GB Darmstadt 1710, S. 299, Nr. 378*	Version nach *GB Domgemeine Bremen 1807, S. 274, Nr. 474* [46]
Mel O GOtt/ du frommer GOtt ꝛc.	Mel. O GOtt/ du from̃er ꝛc.	Mel. O Gott, du frommer ꝛc.
DU ſagſt : ich bin ein Chriſt : wolan ! wenn werck und leben dir deſſen/ was du ſagſt/ beweiß und zeugnuß geben/ ſo ſteht es wol um dich. Ich wünſche/ was du biſt/ zu werden alle tag/ nemlich ein guter Chriſt.	DU ſagſt : ich bin ein Chriſt ! Wolan/ wenn werck und leben Dir deſſen/ was du ſagſt/ Beweiß und zeugnuß geben/ So ſteht es wol um dich : Ich wünſche/ das du ſprichſt/ Zu werden alle tag/ Nemlich ein guter Chriſt.	Du ſagſt : ich bin ein chriſt. Wohl dir, wenn werck und leben, Dir deſſen, was du ſagſt, Beweis und zeugniß geben, Und wenn dein ganzes thun, Durch Gottes kraft und Geiſt, Von deinem chriſtenthum Die ächten proben weißt[47] !
2. Du ſagt[48]: ich bin ein Chriſt ! der iſts/ der JEſum kennet und ſeinen GOtt und HErrn ihn nicht alleine nennet/ ſondern thut auch mit fleiß/ was fordert ſein gebot/ thuſt du nicht auch alſo/ iſt/ was du ſagſt/ ein ſpott.	2. Du ſagſt: ich bin ein Chriſt ! Der iſts/ der JEſum kennet Und ſeinen GOtt und HErrn Ihn nicht alleine nennet/ Sondern thut auch mit fleiß/ Was fordert ſein gebott/ Thuſt du nicht auch alſo/ Iſt/ was du ſagſt/ ein ſpott.	2. Du ſagſt: ich bin ein chriſt. Der iſt's, der Jeſum kennet, Ihn ſeinen Gott und Herrn Nicht blos vor menſchen nennet, Nein, ſondern freudig thut, Was ihm ſein Herr gebeut. Thuſt du das nicht, ſo iſt Dein ruhm nur eitelkeit.
3. Du ſagſt : ich bin ein Chriſt ! wer ſichs will nennen laſſen/ muß lieben/ was iſt gut/ mit ernſt das böſe haſſen/ der liebet Chriſtum nicht/ der noch die ſünden liebt/ iſt auch kein Chriſt/ ob er ſich gleich den namen gibt.	3. Du ſagſt : ich bin ein Chriſt ! Wer ſichs will nennen laſſen/ Muß lieben/ was iſt gut/ Mit ernſt das böſe haſſen/ Der liebet Chriſtum nicht/ Der noch die ſünde liebt/ Iſt auch kein Chriſt/ ob er Sich gleich den nahmen gibt.	3. Du ſagſt : ich bin ein chriſt. Wer dieſen namen führet, Muß leben, wie er glaubt, Treu thun, was ihm gebühret. Der liebet Chriſtum nicht, Wer noch die ſünde liebt ; Und iſt kein chriſt, obſchon Er ſich den namen giebt.
4. Du ſagſt : ich bin ein Chriſt ! dann ich bin ja beſprenget mit waſſer in dem wort/ mit Chriſti blut vermenget/ ja wol ! haſt aber du gehalten auch den bund ? den du mit GOtt gemacht in jener gnaden=ſtund	4. Du ſagſt : ich bin ein Chriſt ! Dann ich bin ja beſprenget Mit waſſer in dem wort/ Mit Chriſti blut vermenget/ Ja wohl ! haſt aber du Gehalten auch den bund ? Den du mit GOtt gemacht In jener gnaden=ſtund.	4. Du ſagſt : ich bin ein chriſt, Auf Chriſti tod getaufet ; Er hat mich durch ſein blut Zum eigenthum erkaufet. Du biſt's, doch prüfe dich, Erfüllest du auch gern Und ohne heucheley Den bund mit deinem Herrn ?
5. Haſt du ihn nicht vorlängſt gar offt und viel gebrochen ? Haſt du als GOttes kind dich/ wie du haſt verſprochen/ in allem thun erzeigt/ dem guten nachgeſtrebt ? hat nicht der alte menſch in dir bißher gelebt ?	5. Haſt du ihn nicht vorlängſt Gar offt und viel gebrochen ? Haſt du als GOttes kind Dich/ wie du haſt verſprochen/ In allem thun erzeigt/ Dem guten nachgeſtrebt ? Hat nicht der alte menſch In dir bisher gelebt ?	5. Haſt du ihn nicht ſchon längſt Aus leichtſinn oft gebrochen ? Du haſt, als Gottes kind, Gehorſam ihm verſprochen. Haſt du mit treuem ernſt Dem guten nachgeſtrebt ? Hat nicht die ſündenluſt Noch oft in dir gelebt ?

46
- Die Version aus dem *GB Domgemeine Bremen 1807* weist neben der Kürzung um die Strophen 9 und 10 auch darüberhinaus starke Textänderungen auf; wer der Autor der Änderungen war, wurde nicht ermittelt.
- Ähnlich im *GB Domgemeine Bremen 1814, S. 274, Nr. 474.*
  Ähnlich im *GB Domgemeine Bremen 1830, S. 275, Nr. 474.*

47 Im *GB Domgemeine Bremen 1830 a. a. O.*: weiſ't

48 ſagt: sic [Druckfehler; lies ſagſt].

6. Du sagst : ich bin ein Christ ! weil Gottes wort und lehre ohn allen menschen=tand ich fleissig les' und höre/ ja lieber ! thust du auch/ was dieses wort dich lehrt ? Nicht ders hört/ sondern thut/ der ist bey GOtt geehrt.	6. Du sagst : ich bin ein Christ ! Weil Gottes wort und lehre Ohn allen menschen=tand Ich fleissig leß und höre/ Ja lieber/ thust du auch/ Was dieses wort dich lehrt ? Nicht der's hört/ sondern thut/ Der ist bey GOtt geehrt.	6. Du sagst : ich bin ein christ : Weil ich des Heilands lehre Zu haus' und öffentlich Beständig les' und höre. Wohl ! aber thust du auch, Was Gottes wort dich lehrt ? Nur wer es hört und thut, Ist seines beyfalls werth.
7. Du sagst : ich bin ein Christ ! ich beichte meine sünden/ und laß beym beicht=stuhl mich auch offtermalen finden/ find aber sich/ mein freund ! ich bitte sag es mir/ nach abgelegter beicht die beß'rung auch bei dir.	7. Du sagst : ich bin ein Christ ! Ich beichte meine sünden/ Und laß beym beicht=stuhl mich Auch offtermalen finden/ Find aber sich/ mein freund ! Ich bitte/ sag es mir/ Nach abgelegter beicht Die beßrung auch bei dir ?	7. Du sagst : ich bin ein christ : Ich lasse mich oft finden Bey Jesu bundesmahl, Mit Gott mich zu verbinden. Doch zeiget sich bey dir In deinen werken auch Rechtschaffne besserung Nach dieses mahls gebrauch ?
8. Ach ! du bleibst nach wie vor/ dein worte/ werck und sinnen wird offtmals ärger noch : Dein vorsatz und beginnen geht nach dem alten trieb/ und was noch gut soll seyn/ ist/ wann mans recht besieht/ ein lauter heuchel=schein.	8. Ach ! du bleibst nach wie vor/ Dein worte/ werck und sinnen Wird offtmals ärger noch : Dein vorsatz und beginnen Geht nach dem alten trieb/ Und was noch gut soll seyn/ Ist/ wann mans recht besieht/ Ein lauter heuchel=schein.	8. Du sagst : ich bin ein christ : Ich sündige nicht gröblich ; Ich bet und singe gern. Das alles ist sehr löblich, Wofern dein innres auch Rein, wie dein äußres ist, Und du beym gottesdienst Voll wahrer andacht bist.
9. Du sagst : ich bin ein Christ ! laß speisen mich und tränckeu mit dem/ was Christus mir im Abendmahl will schencken/ wol ! aber zeige mir/ ob Christi leib und blut in dir zur heiligung auch seine würckung thut ?	6[49]. Du sagst : ich bin ein Christ ! Laß speisen mich und tränckeu Mit dem/ was Christus mir Im Abendmahl will schencken/ Wohl/ aber zeige mir/ Ob Christi leib und blut In dir zur heiligung Auch seine wirckung thut.	—
10. Du sagst : ich bin ein Christ ! ich bete/ les' und singe/ ich geh ins Gottes=hauß/ seynd das nicht gute dinge ? sie seynd es ! aber wenn sie werden so verricht/ daß GOtt auch stets dabey ein reines hertze sieht[50].	10. Du sagst : ich bin ein Christ ! Ich bäte/ leß und singe/ Ich geh ins GOttes=hauß/ Seynd das nicht gute dinge ? Sie seynd es ! aber wenn Sie werden so verricht/ Daß GOtt auch stets dabey Ein reines hertze sieht.	—
11. Du sagst : ich bin ein Christ ! ich kan dirs nicht gestehen/ es sey dann daß ichs werd aus deinem wandel sehen ; wer sagt und rühmet/ daß er Christum angehör/ und auch sein jünger sey/ muß wandeln/ gleich wie er.	11. Du sagst : ich bin ein Christ ! Ich kan dirs nicht gestehen/ Es sey dann/ daß ichs werd Aus deinem wandel sehen ; Wer sagt und rühmet/ daß Er Christum angehör/ Und auch sein jünger sey/ Muß wandeln/ gleich wie er.	9. Du sagst : ich bin ein christ : Wer kann dir's zugestehen, So lange man's nicht kann Aus deinem wandel sehen ? Rührt nicht dein ganzer ruhm Aus falschem grunde her ? Wer Christi jünger ist, Der wandelt so, wie er.

[49] Strophe 6: Druckfehler; lies 9.

[50] Für den Reim mit der 4. Zeile (... verricht) wäre siecht (oder sicht) nötig.

12. Bist du ein solcher Christ ? so must du seyn gesinnet/ wie JEsus Christus war : Wann reine liebe rinnet aus deines hertzens=quell/ wann du demutig bist von hertzen/ wie der HErr/ so sag/ du seyst ein Christ.	12. Bist du ein solcher Christ ? So must du seyn gesinnet/ Wie JEsus Christus war : Wann reine liebe rinnet Aus deines hertzens quell/ Wann du demütig bist Von hertzen/ wie der HErr/ So sag/ du seyst ein Christ.	10. Bist du ein wahrer christ ; So müssen sinn und triebe Nach Christi vorbild seyn. Wenn unverfälschte liebe Dein ganzes herz erfüllt ; Wenn du voll sanftmuth bist, Voll demuth, wie der Herr ; So sag : ich bin ein christ.
13. So lang ich aber noch an dir erseh und spühre/ daß stoltz und übermuth dein sinn und hertz regiere/ wann an der sanfftmuth=stell sich zeiget haß und neid/ so bist du gantz gewiß vom Christenthum sehr weit.	13. So lang ich aber noch An dir erseh und spühre/ Daß stoltz und übermuth Dein sinn und hertz regiere/ Wann an der sanfftmuth stell Sich zeiget haß und neid/ So bist du gantz gewiß Vom Christenthum sehr weit.	11. Jedoch so lange dich Die wollust noch regieret, Dein stoltz zur eitelkeit Und schmähsucht dich verführet ; Nicht sanftmuth in dir herrscht, Nur zorn und haß und neid : So bist du ja gewiß Vom christenthum' noch weit.
14. Sagst doch : ich bin ein Christ ! und rühmst dich deß mit freuden ? thust aber du auch mehr als andre kluge heyden ? Ach ! offters nicht so viel/ was gutes sie gethan ! sie werden dorten dich gewißlich klagen an.	14. Sagst du : ich bin ein Christ ! Und rühmst dich deß mit freuden ? Thust aber du auch mehr Als andre kluge heyden ? Ach ! öffters nicht so viel/ Was gutes sie gethan ! Sie werden dorten dich Gewißlich klagen an.	12. Du sagst : ich bin ein christ, Und rühmst dich deß mit freuden ; Doch thust du auch wohl mehr, Als manche kluge heiden ? Ach ! zu besorgen ist, Sie klagen dich noch an ; Weil du des guten nicht So viel, als sie, gethan.
15. Sag nicht : ich bin ein Christ ! biß daß dir werck und leben auch dessen/ was du sagst/ beweiß und zeugnuß geben/ die wort seynd nicht genug/ ein Christ muß ohne schein das/ was er wird genannt/ im wesen selbsten seyn.	15. Sag nicht : ich bin ein Christ ! Biß daß dir werck und leben Auch dessen/ was du sagst/ Beweiß und zeugnuß geben/ Die wort seynd nicht genug/ Ein Christ muß ohne schein Das/ was er wird genannt/ Im wesen selbsten seyn.	13. Sag' nicht : ich bin ein christ, Bis daß dir werk' und leben Von diesem ruhme selbst Ein sichres zeugniß geben. Der name macht's nicht aus : Ein christ muß ohne schein, Das, was er heißen will, Im thun und wesen seyn.
16. Ach ! mein GOtt ! gib genad mich ernstlich zu befleissen/ zu seyn ein wahrer Christ/ und nicht nur so zu heissen/ dann welcher nam und that nicht hat und führt zu gleich/ der kommet nim̃ermehr zu dir ins himmelreich.	16. Ach ! mein GOtt ! gib genad Mich ernstlich zu befleissen/ Zu seyn ein wahrer Christ/ Und nicht nur so zu heissen/ Dann welcher nam und that Nicht hat und führt zu gleich/ Der kommet nimmermehr Zu dir ins himmelreich.	14. Gott ! schencke mir doch kraft, Mich ernstlich zu befleißen, Ein wahrer christ zu seyn, Und nicht nur so zu heißen, Denn, wer den namen hat, Und nicht die that zugleich, Betrügt sich und gelangt Nie in dein himmelreich.

Quellen[51]

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875-1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
BHH	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Baſs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967

[51] Rot- oder S p e r r druck im Original.

GB Darmstadt 1699	Neu=verfertigtes | Darmstädtisches | Gesang= | Buch/ | Woriñen Hn. D. Lutheri | und anderer Evangelischer | Lehrer gewöhnliche / wie auch | noch ferner 160. aus andern Ge= | sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= | der / worunter 84. wegen der Melodie | unbekante mit Noten versehen sind/ | und unterschiedliche Gebets= | Formeln befindlich ; | Nebst einer das sehr erbauliche | Singen der ersten Christen in sich | haltenden | Vorrede | Eberh. Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris[52] daselbst. | [Schmuck-emblem] | Darmstadt/ | Gedruckt und zu finden bey Sebastian | Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. | [Linie] | Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTATT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[53]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Domgemeine Bremen 1807	Schlichthorst, J. G. et alii (Hrsg.): Gesangbuch | der | evangelischlutherischen | D o m g e m e i n e | zu Bremen. | [Schmuckemblem: Füllhorn in den Wolken von einem Strahlenkranz umgeben] | Fünfte Auflage. | [Linie] | Das Exempl. auf diesem Papier mit dem Anhang | kostet 60 Grote. | [Linie] | Bremen 1807. | bey Daniel Meier, des löbl. Gymn. Buchdrucker. Standort: New York Public Library, 914947; Code 3 3433 06825988 0 Digitalisiert: 21.07.2006 von Google Link: http://books.google.de/books?id=1ikPAAAAIAAJ Länge: 662 Seiten
GB Domgemeine Bremen 1814	Schlichthorst, J. G. et alii (Hrsg.): Gesangbuch | der | evangelischlutherischen | D o m g e m e i n e | zu Bremen. | [Schmuckemblem: Dreieck (Dreifaltigkeitssymbol) in den Wolken von einem Strahlenkranz umgeben] | Sechste Auflage | [Linie] | Das Exempl. auf diesem Papier mit dem Anhang | kostet 1 Rthlr. | [Linie] | Bremen 1814. | Zu haben, zum besten der Wittwen=Casse, | bey den Herren Dompastoren. Standort: Columbia University, 116th and Broadway, New York, NY 10027 Digitalisiert: 10.2.2010 von Google Link: http://books.google.de/books?id=vP9LAAAAYAAJ Länge: 558 Seiten
GB Domgemeine Bremen 1830	Schlichthorst, J. G. et alii (Hrsg.): Gesangbuch | der | evangelisch=lutherischen | D o m g e m e i n e | zu Bremen. | [Schmuckemblem: Dreieck (Dreifaltigkeitssymbol) in den Wolken von einem Strahlenkranz umgeben] | R. Mensing | [Linie] | Siebente Auflage | [Linie] | Das Exempl. auf diesem Papier ohne den Anhang kostet 30 Grote, | und mit demselben 36 Grote. | [Linie] | Bremen 1830. | [Linie] | Druck und Verlag von Carl Schü=nemann. Standort: Stanford University, 295 Galvez Street, Stanford, California 94305-6104, USA. Digitalisiert: von Google; Datum unbekannt. Link: http://books.google.de/books?id=JLsMAAAAIAAJ Länge: 648 Seiten.

[52] Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [*www.kirchen-lexikon.de*]

[53] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Haßlocher (Zeugnisse der Liebe) 1727	Haßlocher, Johann Adam (* 24.9.1645 in Speyer; † 9. Juli 1726 in Weilburg): Johann Adam Haßlochers/ | Weyland Hochgräfl. Nassau-Weil- | burgischen Superintendenten, Consisto- | rial-Raths und Hof-Predigers | Zeugnisse der Liebe | zur Gottseligkeit: | In einigen mit erbaulicher Andacht | verfertigten und hinterlassenen | Liedern/ | Wie sie Stück-weiß hier und da ohne | sein Wissen schon ehemals in Druck | gekommen/ | Nunmehro aber zum gottseligen Anden- | cken und einiger Privat-Andacht gesamlet | und herausgegeben | Von | Philipp Casimir Schlosser/ | Mit-Predigern zu Weilburg und der | Schulen daselbst Rectore. | [Schmucklinie] | W E T Z L A R / | Gedruckt bey Nicolaus Ludwig Winckler. | Im Jahr 1727. Standort: Philipps-Universität Marburg, Bibliothek Evangelische Theologie Digitalisat: Philipps-Universität Marburg (2017) Signatur: PTh Dp Haß 1727 Autor: Johann Adam Haßlocher (GND 120805413); Herausgeber: Philipp Casimir Schlosser (GND: 117330361) Verlag; Jahr: —; 1727 Drucker; Ort: Nicolaus Ludwig Winckler; Wetzlar Link: https://archiv.ub.uni-marburg.de/eb/2017/0065/
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Grimm	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963